



In Mio. €	01.01. – 30.06.26*	01.01. – 30.06.25*	2026 vs. 2025	01.01. – 31.12.25	01.01. – 31.12.24	2025 vs. 2024
Umsatzerlöse						
Konzernumsatz	44.988,8	43.971,4	2,3%	91.102,1	87.887,4	3,7%
<i>Handel Deutschland</i>	21.330,9	20.929,2	1,9%	42.532,1	41.633,3	2,2%
<i>Handel International</i>	10.589,4	10.271,3	3,1%	21.050,6	20.102,2	4,7%
<i>Convenience</i>	7.525,5	7.480,1	0,6%	15.254,0	15.126,0	0,8%
<i>Touristik</i>	3.828,7	3.532,7	8,4%	8.980,8	7.736,8	16,1%
<i>Baumarkt</i>	1.295,5	1.322,9	-2,1%	2.403,8	2.453,5	-2,0%
<i>Group Functions</i>	418,8	435,2	-3,8%	880,8	835,6	5,4%
Ergebnis						
EBITDA	2.617,7	2.499,5	4,7%	5.354,9	5.541,1	-3,4%
Investitionsausgaben und Nettoverschuldung						
Investitionen	868,3	1.004,8	-13,6%	2.495,7	2.768,6	-9,9%
Verschuldungsfaktor (nach Financial Policy)	n/a	n/a	n/a	3,0	2,8	7,1%
Nettoverschuldung (nach Financial Policy)**	n/a	n/a	n/a	18.092,4	17.073,4	6,0%
Nettoverschuldung (vereinfacht zum HJ)***	17.205,8	16.973,8	1,4%	17.563,8	16.480,4	6,6%

* Gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 und dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 sind Vereinfachungen bei der Bilanzierung und Bewertung von Vermögenswerten und Schulden sowie Aufwendungen und Erträgen vorgenommen worden, wie sie auch zu internen Steuerungs Zwecken verwendet werden. Aus Sicht des Vorstands vermittelt die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auch unter Berücksichtigung dieser Vereinfachungen ein den tatsächlichen Verhältnissen des Konzerns entsprechendes Bild.

** Finanzschulden

- sonstige Schulden aus Finanzgeschäften
- Schulden aus Zinsswaps
- Schulden ggü. Beteiligungsunternehmen
- + Nettoschuld aus leistungsorientierten Verpflichtungen
- +/- latente Steuern aus leistungsorientierten Verpflichtungen
- überschüssige Barmittel

*** Schulden gegenüber Kreditinstituten

- + Leasingschulden (insb. Mietschulden)
- + andere zinstragende Schulden
- Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente



RZF Konzern

Der RZF Konzern blickt auf ein erfolgreiches erstes Halbjahr 2026 mit einer weiterhin stabilen Entwicklung zurück. Die Umsatzerlöse konnten gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 2,3 Prozent gesteigert werden. Das Ergebnis entwickelte sich planmäßig und liegt auf Kurs für die Ziele des Gesamtjahres.

Umsatz

Das Geschäftsfeld Handel Deutschland, mit 21,3 Mrd. € das umsatzstärkste Geschäftsfeld des Konzerns, verzeichnete eine Umsatzsteigerung von 1,9 Prozent trotz geringer Inflationsimpulse und teilweise deflationärer Tendenzen. Die positive Umsatzentwicklung in der Sparte REWE wurde insbesondere durch das wachsende Großhandelsgeschäft getragen.

Das Geschäftsfeld Handel International ist mit einem Umsatz von 10,6 Mrd. € im ersten Halbjahr 2026 das zweitgrößte Geschäftsfeld des Konzerns. Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 3,1 Prozent und wurden dabei maßgeblich von der Sparte PENNY International getragen. Innerhalb dieser Sparte konnten in nahezu allen Ländern Umsatzzuwächse erzielt werden, trotz deflationärer Tendenzen im Food Bereich.

Das Geschäftsfeld Convenience hat einen Umsatz von 7,5 Mrd. € erzielt und liegt damit leicht über dem Vorjahresniveau. In der Sparte Convenience International ist ein Rückgang zu verzeichnen. Grund hierfür sind weiterhin rückläufige Tabakumsätze aufgrund gesetzlicher Vorgaben in den Niederlanden und in Belgien.

Das Geschäftsfeld Touristik setzte seinen Wachstumskurs im Berichtsjahr fort und verzeichnete in beiden operativen Sparten erneut eine positive Entwicklung. Der Umsatz stieg auf 3,8 Mrd. € und lag damit 8,4 Prozent über dem Vorjahreswert. Die Umsatzsteigerung in den Sparten Touristik Veranstalter sowie Touristik Zielgebiet ist im Wesentlichen auf die Einbeziehung der im Vorjahr erworbenen Unternehmen zurückzuführen. Insbesondere die erfolgreiche Integration von Hotelplan leistete einen spürbaren Umsatzbeitrag und konnte die negativen Effekte der Iran-Krise überkompensieren.

Im Geschäftsfeld Baumarkt gingen die Umsätze um 2,1 Prozent leicht zurück. Die Umsatzsteigerung bei klimabezogenen Produkten sowie eine angepasste Aktionspolitik mit besseren Roherträgen konnten die insgesamt gedämpfte Konsumstimmung in der gesamten Branche nicht kompensieren.



Ergebnis

Im Berichtszeitraum erhöhte sich der Rohertrag um 279,1 Mio. €. Da die Umsatzerlöse stärker stiegen als die Materialaufwendungen, verbesserte sich die Rohertragsquote leicht auf 22,2 Prozent. Der höhere Rohertrag sowie der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge konnten die gestiegenen Personalaufwendungen und die erhöhten sonstigen betrieblichen Aufwendungen mehr als kompensieren. Infolgedessen erhöhte sich das EBITDA um 118,2 Mio. €.

Investitionen

Im ersten Halbjahr 2026 investierte der RZF Konzern insgesamt 868,3 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 1.004,8 Mio. €). Die Schwerpunkte lagen dabei auf der langfristigen Standortsicherung, dem Erwerb angemieteter Bestandsimmobilien, der Stärkung der IT sowie der Erweiterung und Modernisierung des Filial- und Logistiknetzes. Der gegenüber dem Vorjahreszeitraum niedrigere Investitionsumfang resultierte vor allem aus zeitlichen Projektverschiebungen.

Net Debt

Das Net Debt (inkl. Mietverschuldung / vereinfacht zum Halbjahr) ist gegenüber dem Vergleichszeitraum um 232 Mio. € gestiegen. Die Steigerung ist dabei auf die gestiegenen Leasing-/Mietverbindlichkeiten zurückzuführen (+484,2 Mio. €). Ein Großteil der Steigerung ist dabei mit Indexierungen, Neuverträgen und Laufzeitverlängerungen, insbesondere in den Geschäftsfeldern Handel Deutschland und Handel International, zu begründen. In Summe belaufen sich die Leasing-/Mietschulden zum 30.06.2026, welche nahezu ausschließlich die zukünftigen Mietaufwendungen für Immobilien abbilden, auf 14.141,7 Mio. €, was zu einem Anteil von größer 80% am Net Debt (inkl. Mietverschuldung / vereinfacht zum Halbjahr) führt. Die Schulden gegenüber Kreditinstituten sowie die anderen zinstragenden Schulden belaufen sich in Summe auf 3,7 Mrd. € bzw. auf 3,1 Mrd. € nach Abzug der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Das Net Debt (inkl. Mietverschuldung / nach Financial Policy) wird zum Halbjahr nicht ausgewiesen, da verschiedene Abgrenzungen (u.a. latente Steuern) aus Vereinfachungsgründen zum 30.06. nicht vorgenommen werden.

**Ausblick:**

Insgesamt gehen wir im Konzern für 2026 von einer soliden Steigerung der Umsätze im Vergleich zum Vorjahr aus. Auch wenn fast alle operativen Geschäftsfelder zu der positiven Entwicklung beitragen werden, sind es vor allem die Umsatzentwicklung in den Geschäftsfeldern Handel Deutschland und Handel International sowie die weitere Erholung im Geschäftsfeld Touristik, die diese Entwicklung maßgeblich stützen werden. Aufgrund der positiven Umsatzentwicklung und eines gut funktionierenden Kostenmanagements können erwartete Kostensteigerungen bei den Personal- und allen wesentlichen Sachkosten mehr als kompensiert werden. Daher erwarten wir ein über dem Vorjahr liegendes EBITDA. Die Investitionstätigkeit wird sich in der zweiten Jahreshälfte erhöhen. Entsprechend erwarten wir zum Jahresende ein Investitionsvolumen, welches über dem Vorjahreswert liegt. Grundsätzlich hält die RZF an ihrem langfristigen Investitionsziel fest.

Die Nettoverschuldung wird bis zum Jahresende 2026 aufgrund steigender Leasingschulden, die den Barwert künftiger Mietzahlungen abbilden und nahezu ausschließlich auf Immobilien entfallen, und der Finanzierung von Investitionen deutlich zunehmen. Trotz dieser planmäßigen Steigerung der Nettoverschuldung bleibt der davon ausgehende Verschuldungsfaktor (Nettoverschuldung zu EBITDA) unter dem in der konzerneigenen Finanzpolitik festgelegten Maximalwert von 3,3. Darüber hinaus konnten im ersten Halbjahr 2026 erfolgreich Maßnahmen zur Verbesserung des Working Capital umgesetzt werden.

**Disclaimer**

Dieser Bericht enthält teilweise interne und ungeprüfte Abschlüsse sowie zukunftsgerichtete Aussagen, die auf bestimmten Erwartungen und Annahmen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts basieren und Risiken und Unsicherheiten unterliegen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Unterlagen ausgedrückten Ergebnissen abweichen. Viele dieser Risiken und Unwägbarkeiten hängen mit Faktoren zusammen, die außerhalb der Möglichkeiten der REWE Group zur Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie z. B. zukünftige Markt- und Konjunkturbedingungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer sowie Maßnahmen staatlicher Regulierungsstellen. Die Leser werden darauf hingewiesen, sich nicht vorbehaltlos auf diese zukunftsgerichteten Aussagen zu verlassen, die nur zum Zeitpunkt dieses Berichts Gültigkeit besitzen. Die REWE Group übernimmt keine Verpflichtung, Änderungen dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände widerzuspiegeln, die nach dem Datum dieser Materialien eingetreten sind.

→ Kontakt

Creditor & Investor RelationsDomstr. 20
50668 Köln

Telefon +49 (0)221 149 1545

E-Mail investors@rewe-group.comInternet www.rewe-group.com